



Arbeitsmedizinische Kita-Studie: Wissenschaftliche Studie zur arbeitsmedizinischen Prozessevaluation der präventiven Arbeitsschutzmaßnahmen und ihrer Auswirkungen auf Arbeit und Befinden der Beschäftigten in Tageseinrichtungen für Kinder im Zusammenhang mit der SARS-CoV-2-Pandemie

Ab dem 08.06.2020 wurde in Nordrhein-Westfalen die Kindertagesbetreuung (Kindertagesstätten (KiTa) sowie Tagespflegestellen) für alle Kinder - nach einem umfassenden pandemiebedingten Lockdown - wieder geöffnet; allerdings unter umfangreichen infektionspräventiven Schutzmaßnahmen bei bestehender Covid-19 Pandemie. Das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW (MKFFI) hatte als zuständige oberste Landesbehörde mit seiner „Handreichung für die Kindertagesbetreuung in einem eingeschränkten Regelbetrieb nach Maßgaben des Infektionsschutzes aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie“ die Umsetzung zahlreicher infektionspräventiver Maßnahmen zur Anpassung des pädagogischen Alltags wie der Arbeitsbedingungen empfohlen, die den vor Ort Handelnden als Orientierung dienen sollte, wie Anforderungen der frühpädagogischen Bildung verantwortungsvoll mit den Anforderungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in einen Einklang zu bringen waren. Wie diese Maßnahmen - unterschiedlicher Ausrichtung und Wirkansatzes - im Einzelnen umgesetzt wurden, welche Auswirkungen sie und die sonstigen, flankierend ergriffenen Präventivmaßnahmen auf Arbeitsbedingungen (Belastungen), Wohlbefinden und Gesundheit (Beanspruchung und Beanspruchungsfolgen) der Beschäftigten hatten, wurde in einer begleitenden arbeitsmedizinischen Studie in repräsentativen KiTas und Tagespflegestellen in der Stadt Düsseldorf untersucht.

Förderer	Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MKFFI)
Laufzeit	08.06.2020 – 30.06.2021
Mitarbeiter	Mathias Diebig, Peter Angerer (PI; HHU Düsseldorf), Susan Gritzka (HHU Düsseldorf)
Kooperationen	Jugendamt der Landeshauptstadt Düsseldorf

Publikationen

- Gritzka, S., Angerer, P., & Diebig, M. (2024). The mediating role of fear of COVID-19 in the association between COVID-19-related work stressors and subjective well-being: path analysis by cross-sectional evidence in the child care sector across three samples. *Journal of Occupational and Environmental Medicine*, 66(1), 78–91.
- Gritzka, S., Angerer, P., Erschens, R., & Diebig, M. (2023). Der Zusammenhang von gesundheitskritischen Arbeitsbelastungen und somatischen Symptomen bei frühpädagogischen Fachkräften in der Kindertagesbetreuung während der COVID-19-Pandemie. *Psychotherapie - Psychosomatik - Medizinische Psychologie*, 73(09/10), 378-387.
- Gritzka, S., Angerer, P., Pietrowsky, R., & Diebig, M. (2022). The impact of the implementation of preventive measures due to COVID-19 on work design and early childhood professionals' well-being - A qualitative study. *International Journal of Environmental Research and Public Health*, 19(3), 1739.
- Diebig, M., Gritzka, S., Dragano, N., & Angerer, P. (2021). Presentation of a participatory approach to develop preventive measures to reduce COVID-19 transmission in child care. *Journal of Occupational Medicine and Toxicology*, 16, 26.